

# Warteschleifen vor der Lehre vermeiden

Modellprojekt der Initec wird in den nächsten vier Jahren mit 473 000 Euro gefördert

**LIPPSTADT** ■ Mit einem Modellprojekt will die Initec in Lippstadt Jugendlichen den Übergang in den Beruf erleichtern. Die gemeinnützige Gesellschaft, die unter dem Dach der INI agiert, hat jetzt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 473 000 Euro erhalten. Der parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel übergab den Bescheid bei einem Besuch der INI an der Südstraße. „Wir wollen schauen, dass kein Jugendlicher zurückbleibt“, sagte Rachel vor dem Hintergrund des demografischen Wandels als auch der Wirtschaftskrise. Da dürfe in den Ausbildungsbemühungen nicht nachgelassen werden.

Das Projekt in Lippstadt trägt den Titel „Expositio“. Das Konzept hat die INI als vergleichsweise kleiner Anbieter erarbeitet, als Partner sind die IHK Arnsberg, die Agentur für Arbeit in Lippstadt und die Bezirksregierung beteiligt. Und das sind die Details des Vorhabens: Bundesweit haben Experten-

den Teilnehmern in einem zeitlichen abgesteckten Rahmen erarbeitet.

Eines der Ziele: Bei der weiterhin angestrebten Vermittlung der Jugendlichen in eine betriebliche Ausbildung hoffen die Initiatoren, dass die bereits erarbeiteten Bausteine anerkannt werden und die Lehre in Einzelfällen sogar verkürzt werden kann. „Wichtig ist auch die Motivation der Jugendlichen“, so die Projekt-Mitentwicklerinnen Marita Berle und Petra Körner-Schmidt, die auf die Zwischenabschlüsse verweisen.

Ab diesem Monat suchen zwei Koordinatoren in Absprache mit den Projektpartnern nach bis zu 45 geeigneten Teilnehmern, die auch einen entsprechenden Vertrag und somit Verpflichtungen eingehen. Das Projekt „Expositio“ gehört zum Programm Jobstarter Connect. Die INI erhält für die Projektdauer von vier Jahren neben der Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung auch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds.



INI-Vorsitzender Andreas Knapp (l.) freute sich über den von Staatssekretär Thomas Rachel (3.v.l.) überbrachten Zuwendungsbescheid, dies im Beisein von MdB Bernhard Schulte-Drüggelte. Mit dabei waren auch die Projektbeteiligten Klaus Bourdick (IHK Arnsberg), Alex Müller (Bezirksregierung) und Manfred Schnieders (Arbeitsagentur). ■ Foto: Schwade

kommissionen bereits einige Ausbildungsgänge in so genannte Bausteine unterteilt. In Lippstadt wird die INI sich auf fünf Berufsfelder (Verkäufer, Einzelhandelskaufmann, Bauten-/Objektbeschichter, Maler/Lackierer sowie Industriemechaniker) konzentrieren und mit Blick auf die Bausteine berufsvorbereitende Lehrgänge, das Berufsgrundschuljahr am INI-Berufskolleg sowie die außerbetriebliche Ausbildung für projekteigene Klassen entsprechend umstrukturieren. Die jeweiligen Abschnitte werden dann von

Mit den Modellprojekten (in Nordrhein-Westfalen gibt es sieben, bundesweit voraussichtlich ca. 40) soll verhindert werden, dass ausbildungsreife benachteiligte Jugendliche, die zunächst keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, in Warteschleifen geraten. „Von erfolgreichen Beispielen wollen wir profitieren und sie bundesweit umsetzen“, kündigte Rachel an. Dafür, dass an der Bildung nicht gespart werde, bedankte sich Rachel auch beim heimischen Bundestagsmitglied Bernhard Schulte-Drüggelte. ■ **axs**